

1603/J XXVI. GP

Eingelangt am 07.09.2018

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Doris Margreiter und Josef Muchitsch, Genossinnen und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Vier-Tage-Woche der Österreichischen Post AG

Es wurde medial angekündigt, dass die Österreichische Post AG über die Einführung der 4-Tage-Woche verhandelt.

Nachdem die Bundesregierung den Vorteil der Arbeitszeitflexibilisierung mit Inkrafttreten des 12-Stunden-Tages und der 60-Stunden-Woche hervorhebt, ist nun die Umsetzung einer entsprechenden Arbeitszeitflexibilisierung von Interesse, welche ebenso zugunsten der ArbeitnehmerInnenseite gestaltet wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Wie soll das neue Arbeitszeitmodell der Österreichischen Post AG aussehen?
 - a. Was ist die geplante (maximale) Arbeitszeit pro Tag?
 - b. Was ist die geplante (maximale) Arbeitszeit pro Woche?
 - c. Sind die vier geplanten Arbeitstage für die MitarbeiterInnen aufeinanderfolgend?
 - d. Wen soll die vier Tage Woche betreffen?
2. Inwiefern können MitarbeiterInnen bei den Veränderungen des neuen Arbeitszeitmodells mitbestimmen?
3. Gibt es Studien zur Gesundheit am Arbeitsplatz auf welche sich die Veränderungen durch die 4-Tage-Woche stützen?
 - a. Wenn ja, was sind die Ergebnisse?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

www.parlament.gv.at

- b. Wie soll die optimale 4-Tage-Woche im Sinne der MitarbeiterInnengesundheit laut Studie (wenn vorhanden) sowie nach Ihrer eigenen Einschätzung gestaltet sein?
- 4. Inwiefern können MitarbeiterInnen ihre Arbeitstage bzw. Arbeitswoche flexibel gestalten?
- 5. Wie soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet werden?
- 6. Gibt es geplante Unterschiede des neuen Arbeitszeitmodells zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?
- 7. Welche Änderungen bezüglich der Entlohnung wird es im Vergleich zum 8-Stunden-Tag und der 40-Stunden-Woche geben?
 - a. Werden Überstunden weiterhin ab der 9. Stunde bezahlt (inklusive der 10. Stunde)?
 - b. Falls gegeben, wie werden die 11. Und 12. Stunde entlohnnt?
- 8. Gibt es All-in-Verträge?
 - a. Wenn ja, für welche Stellen gibt es diese?
 - b. Wenn ja, wie ist das Verhältnis solcher Verträge von den MitarbeiterInnen zur Führungsetage?
 - c. Wenn vorhanden, wie sehen die Rahmenbedingungen der All-in-Verträge aus (Entlohnung etc.)? Bitte um Aufschlüsselung der unterschiedlichen Gehaltsstufen.
 - d. Wir des im neuen Arbeitszeitmodell der Österreichischen Post AG neue All-in-Verträge geben? Wenn ja für wen?
- 9. Werden die bisherigen Standorte der Österreichischen Post AG beibehalten?
 - a. Wenn nein, wieviele werden aufgelassen?
- 10. Wird es Veränderungen an der MitarbeiterInnenstruktur geben?
 - a. Werden MitarbeiterInnen eingestellt bzw. entlassen?
 - i. Wenn ja, wieviele?
 - ii. Wenn ja, bei welchen Positionen wird eingespart bzw. in welchen Bereichen werden neue MitarbeiterInnen eingestellt?
- 11. Hat die Österreichische Post AG nach der Bawag nun neue PartnerInnen?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wie wird die Zusammenarbeit gestaltet sein?
- 12. Sollen Dienstleistungen outgesourct werden?
 - a. Wenn ja, welche und an wen?
- 13. Ist weitere Digitalisierung bzw. Automatisierung geplant?
 - a. Wenn ja, welche?
- 14. Wird es Veränderungen der Öffnungszeiten geben?
 - a. Wenn ja, inwiefern?
- 15. Gibt es Änderungen hinsichtlich der KundInnenzufriedenheit?
 - a. Wenn ja, welche und worauf stützen sich diese? Bitte um Bekanntgabe etwaiger Studien bzw. Modelle.